

Oktober 2020

Liebe Eltern, so sieht unser neuer Alltag aus – Not (oder Corona) macht erfinderisch!

Dem geltenden Rahmenhygieneplan für Kindertageseinrichtungen ist zu entnehmen, dass in Stufe 2 und 3 nicht offen gearbeitet werden darf. Das stellt den Kindergarten Waginger Straße natürlich vor besondere Herausforderungen, da das ganze Haus, alle Mitarbeiterinnen, Familien und Kinder sich mit dem offenen Konzept sehr wohl fühlen und sich damit identifizieren. Beim ersten Lockdown und den weiterreichenden Folgen bis Ende August kam das Ganze sehr überraschend, und das Haus musste innerhalb kurzer Zeit zum Kindergarten mit klassischen Gruppenräumen umgebaut werden. Der Gedanke des „offenen Arbeitens“ war damit in weite Ferne gerückt und wurde vom Team und den Kindern doch sehr vermisst.

Zum 01. September 2020 (Stufe 1) war es zulässig, wieder in die offene Arbeit zurückzukehren. Das haben wir mit Freude, Hingabe und sehr viel Motivation praktiziert. Aber... immer war der Gedanke im Hinterkopf, was tun, wenn die Fallzahlen steigen?!? Es hat sich eine Idee entwickelt, die jetzt in Stufe 2 und 3 ihre Anwendung findet: Ein „rollierendes System“! Das Haus bleibt mit seinen „Welten“ (Räume mit unterschiedlichen Freispiel- und Entwicklungsschwerpunkten) bestehen. Gruppe 1,2 und 3 wechseln von Woche zu Woche in eine andere „Welt“ (Verwandlungswelt, Bau- und Bastelwelt oder Spielwelt) und haben jeweils einen zusätzlichen Raum (Bewegungsraum, Farbenwerkstatt oder Fantasiewelt) im Haus für sich zur Verfügung. Nach der gründlichen Reinigung ist ein Wechsel der Zusatzräume am nächsten Tag möglich. Den Hygienevorschriften wird so Rechnung getragen werden und die Arbeit mit den Kindern entfernt sich nicht so weit vom offenen Konzept. Und es bleibt den Kindern mehr Platz für Entwicklung! Garderoben- und Toilettenbereiche bleiben für die jeweiligen Gruppen immer bestehen.

Zur offenen Arbeit werden wir erst dann zurückkehren, wenn absehbar ist, dass dies eine Dauerlösung werden kann, denn der Wechsel und die Umstellung ist für die Kinder sicher nicht zielführend und gibt nicht den Halt, den sie brauchen.

Diese Idee hört sich in der Theorie und in unseren Köpfen gut, stimmig und praktikabel an. Wie es sich im Alltag umsetzen lässt und sich bewährt, zeigt die Zeit, und spiegeln uns die Kinder und Familien mit ihren Rückmeldungen. Auf diese freuen wir uns!

Das Wohl(ergehen) der uns anvertrauten Kinder liegt uns am Herzen. So glauben wir, mit diesem Weg, eine gute Alternative gefunden zu haben und hegen die Hoffnung, dass es irgendwann auch wieder „normal“ wird...